

Die EU-Agenturen sind ein wichtiger Bestandteil der Europäischen Union. Sie befassen sich mit einer Vielzahl von Themen, die den Alltag von Frauen und Männern beeinflussen – wie Lebensmittelsicherheit, Verkehr, Gleichstellung der Geschlechter und vieles mehr.

Jede Agentur wird von einem Verwaltungsrat geleitet, dessen Aufgabe es ist, sicherzustellen, dass die Agentur ihr Mandat wahrnimmt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind in der Regel Vertreter der Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments oder anderer Agenturen.

Trotz des Einsatzes der EU für die Gleichstellung von Frauen und Männern in politischen Entscheidungspositionen sind die Verwaltungsräte der EU-Agenturen von einem ausgewogenen Verhältnis der Geschlechter noch weit entfernt. Lediglich in einem Drittel der Verwaltungsräte führt eine Frau den Vorsitz, und bei den Mitgliedern liegt der Frauenanteil sogar noch darunter.

Die Mitglieder der Verwaltungsräte werden in erster Linie von den Mitgliedstaaten ernannt, gefolgt von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament.

2015 waren unter den von den Mitgliedstaaten ernannten Verwaltungsratsmitgliedern nur 30 % Frauen. Die Europäische Kommission ernannte 26 % und das Europäische Parlament 40 % weibliche Mitglieder.

Glossar und Thesaurus zur Gleichstellung

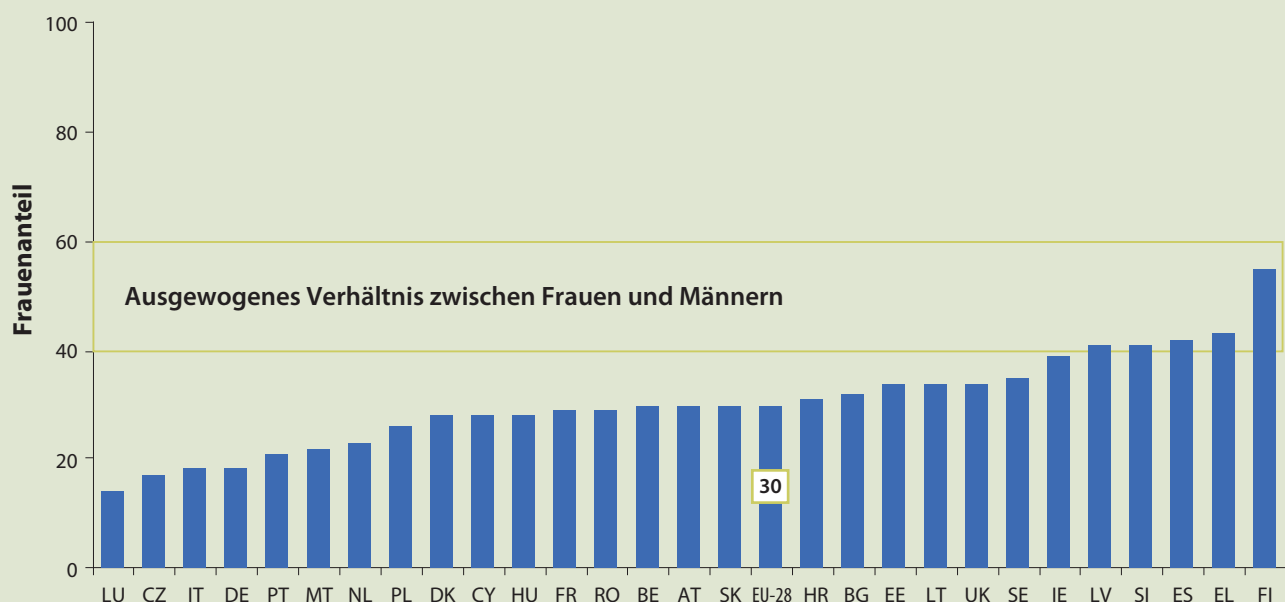
Paritätsschwelle

Für die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern gilt im Allgemeinen eine Beteiligungsquote von 50/50 als Paritätsziel. Nach Ansicht des Europarats liegt die Paritätsschwelle bei einer Beteiligungsquote von mindestens 40 % für Frauen und Männer.

<http://eige.europa.eu/rdc/thesaurus>



Abbildung 1: Von den Mitgliedstaaten in Verwaltungsräte ernannte/berufene Frauen



Zahl der weiblichen Führungskräfte in den geschäftsführenden Positionen der EU-Agenturen rückläufig

Im Gegensatz zum schwankenden, aber grundsätzlich steigenden Frauenanteil in den Führungspositionen der Verwaltungsräte stieg der Anteil der Frauen, die geschäftsführende Leitungspositionen in den EU-Agenturen innehaben, von 2003 bis 2009 zunächst konstant und lag im Jahr 2009 bei 29 % (6 von 21). Danach kehrte sich dieser Trend jedoch um, und im Jahr 2014 lag der Frauenanteil schließlich nur noch bei 16 % ⁽¹⁾.

Die geschlechtsspezifische Statistikdatenbank des EIGE ist ein nützliches Tool, mit dem die Fortschritte bei der Herstellung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Frauen und Männern in Entscheidungspositionen innerhalb von EU-Agenturen überwacht werden können. Relevante Daten lassen sich durch die Suche unter dem Eingabepunkt „Frauen und Männer in Entscheidungspositionen“ finden.

Die Zunahme der Anzahl der EU-Agenturen zwischen 2011 und 2012 von 24 auf 37 markiert den Punkt, von dem an Frauen in geschäftsführender Entscheidungsposition an Boden verloren und neue Posten hauptsächlich an Männer vergeben wurden.

Gleichstellungsbestimmungen

Im Jahr 2015 verfügte nur knapp über ein Viertel der EU-Agenturen (10 von 39) über Gleichstellungsbestimmungen in ihren Gründungsverordnungen oder führte sie in späteren Fassungen ein. Wie die Ergebnisse des EIGE zeigen, war der Frauenanteil in den Leitungsgremien von Agenturen, die über eine Gleichstellungsbestimmung verfügen, im Durchschnitt höher. 30 % der Agenturen mit derartigen Bestimmungen haben ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern in ihren Leitungsgremien hergestellt; bei Agenturen ohne diese Bestimmungen waren es dagegen nur 18 %.

Agenturen mit ausgewogenem Geschlechterverhältnis in ihren Leitungsgremien

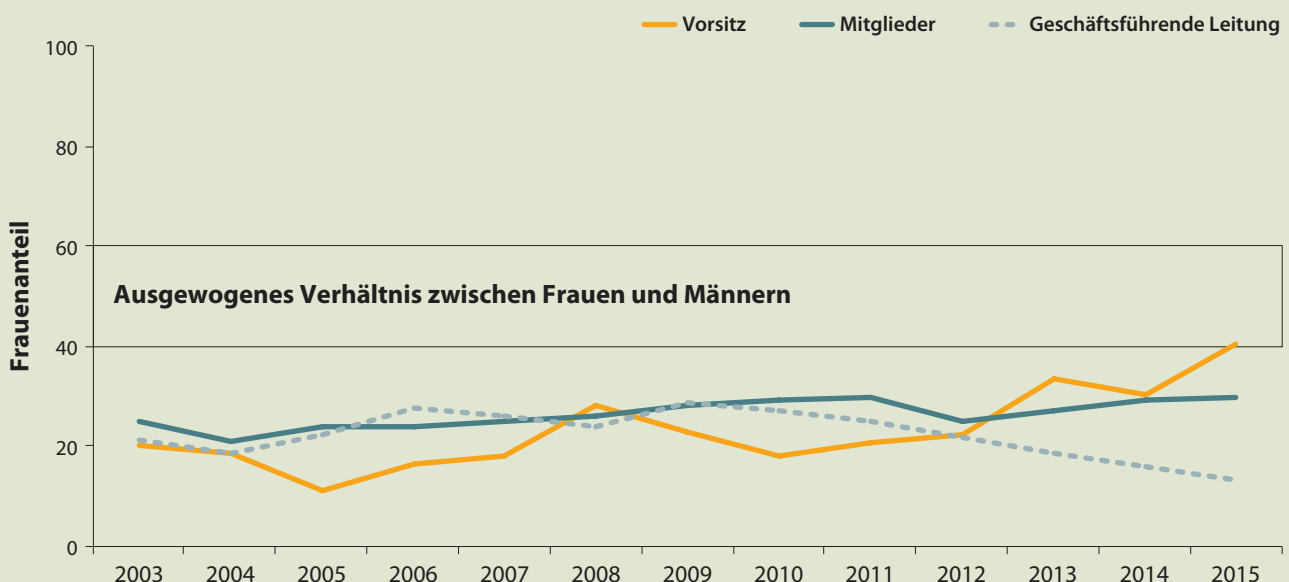
- Eurofound, ETF, FRA (mit Gleichstellungsbestimmungen)
- CPVO, ECDC, ECHA, EUIPO, CdT (ohne Gleichstellungsbestimmungen)

Weitere Informationen über EIGE

Eine Datenbank für Gender-Statistiken enthält die neuesten Daten in Bezug auf Macht- und Entscheidungspositionen auf nationaler und EU-weiter Ebene. Die Daten der Mitgliedstaaten können miteinander verglichen werden.

⁽¹⁾ 6 von 38 Agenturen wurden im Jahr 2014 von einer Frau geleitet: die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), die Europäische Verteidigungsagentur (EDA), das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE), die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA), die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) und das Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union (CdT).

Abbildung 2: Frauenanteil in den höchsten Entscheidungspositionen von EU-Agenturen (nach Jahr)



Gleichstellungsbestimmungen in den Rechtsdokumenten der Agenturen können ein wirksames Mittel zur Schaffung eines ausgewogeneren Verhältnisses zwischen Frauen und Männern in den Verwaltungsräten darstellen. Dies gilt insbesondere für Agenturen, die in Sektoren mit einem starken Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern aufgrund von Geschlechtersegregation tätig sind (z. B. Bankenwesen, Verkehr und Verteidigung).

Eine Erfolgsgeschichte

In der Gründungsverordnung der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) gab es keine Gleichstellungsbestimmungen, und zum Zeitpunkt ihrer Gründung gehörten dem Verwaltungsrat keine Frauen an. Nachdem derartige Bestimmungen in die Änderungen zum Gründungstext eingefügt wurden, stieg der Anteil der weiblichen Mitglieder zwischen 2003 und 2014 jedoch um zwölf Prozentpunkte.

Geschlechtersegregation dauert an

In den Leitungsgremien von Agenturen mit soziokulturellen Aufgaben ist der Frauenanteil überdurchschnittlich hoch (45 % gegenüber dem Durchschnittswert von 29 %). In Sektoren, in denen berufliche Geschlechtersegregation herrscht, wie Infrastruktur, Banken- und Finanzwesen sowie Sicherheit und Verteidigung, stellt die Gewährleistung der geschlechtsspezifischen Ausgewogenheit bei Ernennungen eine besondere Herausforderung dar.

Die Vormachtstellung von Männern in den Leitungsgremien europäischer Agenturen wie den europäischen Aufsichtsbehörden, den europäischen Regulierungsbehörden sowie den GASP-Agenturen ist ein deutliches Zeichen für diese Segregation, da Amtsträger, die bestimmte Posten auf nationaler oder EU-Ebene bekleiden, automatisch in diese Leitungsgremien berufen werden.

Die in den EU-Agenturen festzustellende geschlechtsspezifische Segregation ähnelt der in den nationalen Ministerien, wo Ressorts im Zusammenhang mit grundlegenden staatlichen Funktionsbereichen wie Verteidigung, Justiz und Außenpolitik fest in Männerhand sind, während Frauen vor allem in Ministerien mit soziokulturellen Funktionsbereichen wie Bildung, Gesundheit und Kultur vertreten sind.

Im Jahr 2014 wurden nur sechs von 38 EU-Agenturen von einer Frau geleitet.



Einsatz für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis

In ihrer Strategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2016-2019 bekräftigt die **Europäische Kommission** ihren Einsatz für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Entscheidungspositionen.

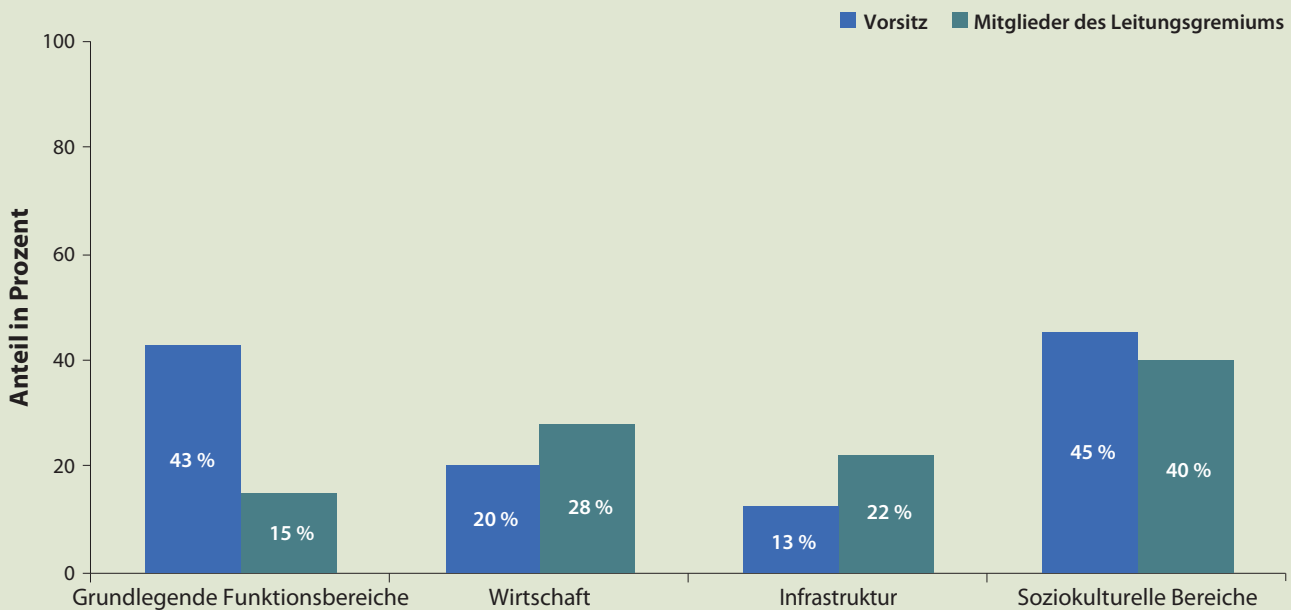
Außerdem bekundete die Kommission ihre Absicht, sich innerhalb ihrer Organisation um ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis zu bemühen, indem sie

als Ziel ausgab, dass der Anteil von Angehörigen eines Geschlechts in von der Kommission gebildeten Ausschüssen und Expertengruppen 40 % betragen soll.

Das Europäische Parlament hat die Mitgliedstaaten wiederholt aufgefordert, die Vertretung von Frauen in Entscheidungsgremien zu stärken. Ferner forderte es die Kommission auf, Rechtsvorschriften einschließlich Quoten vorzulegen, um die Vertretung von Frauen in den Führungsgremien von Unternehmen bis 2020 auf 40 % zu erhöhen ⁽²⁾.

⁽²⁾ Siehe die Entschließung vom 6. Juli 2011 zu Frauen in wirtschaftlichen Führungspositionen (2010/2115(INI)) sowie die Entschließung vom 13. März 2012 zu der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Europäischen Union – 2011 (2011/2244(INI)).

Abbildung 3: Frauen in Leitungsgremien von EU-Agenturen nach der BEIS-Typologie



Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) ist das europäische Kompetenzzentrum für Gleichstellungsfragen der EU. Das EIGE unterstützt politische Entscheidungsträger und alle einschlägigen Organe bei ihren Bemühungen, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa zu verwirklichen, und stellt ihnen hierzu spezifische Fachkenntnisse sowie vergleichbare und zuverlässige Daten über die Geschlechtergleichstellung in Europa zur Verfügung.

Mehr Informationen:

<http://eige.europa.eu>

[facebook.com/eige.europa.eu](https://www.facebook.com/eige.europa.eu)

twitter.com/eurogender

[youtube.com/eurogender](https://www.youtube.com/eurogender)

eige.sec@eige.europa.eu

+370 5 215 7444



Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen
Gedimino pr. 16
LT-01103 Vilnius
LITAUEN

Paper: MH-02-16-054-DE-C 978-92-9493-105-4 10.2839/967696
PDF: MH-02-16-054-DE-N 978-92-9493-117-7 10.2839/00661